

Vorwort

Mit diesem zweiten Band der *Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie* legt die Ernst-Herzfeld-Gesellschaft einen Teil der Referate aus den in Wien 2007 und in Bamberg 2008 von der Gesellschaft veranstalteten Kolloquien als Aufsätze vor. Sie bieten einen Querschnitt durch die umfangreicheren Programme beider Veranstaltungen, die unten in Übersicht aufgeführt sind.

Erfreulicherweise stehen in diesem Band neben Themen der Architektur, Bauforschung und Archäologie nun in Zahl und Umfang gleichgewichtig weitere Kunstgattungen wie die Malerei, Textilkunst und Kunsttischlerei. Geographisch reichen die Themen von Spanien über Iran bis Indien und nach Europa; chronologisch von frühislamischer Zeit bis ins 20. Jahrhundert. Aspekte der Repräsentation sind – entsprechend der Überschrift des Wiener Kolloquiums – ein roter Faden mehrerer Beiträge. Handel und die Rezeption in oder aus Europa sind es in anderen. Naturgemäß werfen die Autoren dabei ganz unterschiedliche Fragen auf.

Zusammen genommen geben die Aufsätze einen Eindruck von den Aktivitäten, die sich im deutschsprachigen Raum zu Themen der islamischen Kunstgeschichte und Archäologie entfalten. Dank der Anstrengungen der letzten Jahre und Jahrzehnte ist eine Szene wissenschaftlichen Nachwuchses entstanden. Das geht parallel zu einem gestiegenen öffentlichen Interesse an Themen aus dem Bereich der islamischen Kunst – man denke nicht nur an publikumswirksame Ausstellungen, sondern auch an die Diskussion um den Bau neuer Moscheen und Minarette in Europa. Für die wissenschaftliche Auseinandersetzung hat sich die Ernst-Herzfeld-Gesellschaft in den vergangenen fünf Jahren als Forum etabliert, und es ist zu wünschen, dass sie in dieser Rolle künftig noch wachsen wird.

Daher an dieser Stelle der Hinweis auf die Website der Gesellschaft: sie informiert über Ziele, Möglichkeiten der Mitgliedschaft und die Satzung. Neben aktuellen Informationen findet sich dort für alle Kolloquien das Programm der Referate einschließlich der eingereichten Abstracts: www.ernst-herzfeld-gesellschaft.de.

Großer Dank gilt den Institutionen, die das Erscheinen des Bandes gefördert haben. Frau Reichert und ihrem Verlagsteam danken wir für die Realisierung.

Zürich und Bamberg im April 2010

Die Redaktoren

3. Kolloquium der Ernst-Herzfeld-Gesellschaft in Wien am 6.-8.7.2007, „Die Darstellung von Herrschaft und Repräsentation in der islamischen Kunst“, organisiert von Markus Ritter, unterstützt von der Stadt Wien und dem Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften:

Doris BEHRENS-ABOUSEIF (London), The Mosque of Sultan Hasan: A psychological question?

Barbara FINSTER (Bamberg), Zum Rahmenthema des Kolloquiums

Bert FRAGNER (Wien), Die Untertanen und ihre Herrscher: Symbole und Metaphern der Repräsentation im islamischen Persien

Emmanuel GEORGOUDAKIS (Athen), Astronomie und Astrologie in der Herrscherikonographie islamischer Kunst

Martin GUSSONE (Berlin), Die Moschee im Wünsdorfer Halbmondlager – die symbolische Inbesitznahme einer architektonischen Ikone

KADOI Yuka (Edinburgh), On the Timurid flag

Barbara KARL (Pisa), Kunst für den globalen Markt: das Perlmutter-Schild aus Gujarat im Museo Nazionale del Bargello in Florenz

Ebba KOCH (Wien), Salomo, Majnun und Orpheus als Symbole für den idealen islamischen Herrscher in Moghulindien

Lorenz KORN (Bamberg), Ibn Khaldun zu Architektur und Herrschaft

Christiane KOTHE (Bonn), Bilder der Herrschaft: zur Wirkungsgeschichte der umayyadischen Kalifate

Mirela LJEVAKOVIC (München), ‚Keramikhausmodelle‘ seldschukischer Zeit

Martina MÜLLER-WIENER (Bonn), Herrscherliche Selbstdarstellung und mimetische Repräsentationstechnik: die Wasseruhr des Nur ad-Din an der Großen Moschee von Damaskus

Antonio PEÑA (Köln), Spolien im Dienste der Macht

Nasser RABBAT (Cambridge/MA), The Bicephalic Eagle: A Symbol of the Sultan?

Daniel REDLINGER (Bonn), Kontinuität und Herrschaft? Überlegungen zur modernen Architektur in Dubai und Abu Dhabi

Markus RITTER (Wien), Die Thronbilder des Sulaimaniya-Palastes in Karaj und Bildtraditionen der Herrscherdarstellung in Iran

Dorothee SACK und Christoph KONRAD (Berlin), Neue Forschungen zu Rufat Hišām

Robert SCHICK (Hyderabad/Bamberg), ‘Abd al-Malik’s Bronze Inscriptions over the East and North Doors of the Dome of the Rock

Catarina SCHMIDT ARCANGELI (Florenz), „Sacro idolo nostro“? Herrschaftszeichen der venezianischen Dogen beim Empfang orientalischer Gesandtschaften

Andreas SCHMIDT-COLINET (Wien), Zur Ikonographie zweier palmyrenischer Sarkophage

Pjotr SCHOLZ (Lublin), Der Herrscher als Reiter: Die Frage nach den Vorbildern

SZÁNTÓ Iván (Budapest), Mural Painting and Court Diplomacy to the East of the European Baroque

Eva-Maria TROELENBERG (Florenz), Bilder vom Orient: Kulturgeschichtliche Überlegungen zur Münchner „Ausstellung von Meisterwerken Muhammedanischer Kunst“ 1910

Fernando VALDÉS FERNÁNDEZ (Madrid), Die Gesandtschaft Ottos I. zu Abd ar-Rahman III. und das offizielle Bild der Kalifen von Córdoba

Stefan WEBER (London), Räume und Praxis von Herrschaft und Repräsentation in den osmanischen Bilād aš-Šām

4. Kolloquium der Ernst-Herzfeld-Gesellschaft in Bamberg, 4.-5.7.2008, organisiert von Lorenz Korn, unterstützt von der Universität Bamberg:

Felix ARNOLD (Madrid): Muniyat ar-Rumaniya: Ein islamischer Landsitz außerhalb von Córdoba

Klaus GRAF (Köln): Islamische Keramik aus der Wüstung Cuncos, Extremadura, Spanien.

Désiree HEIDEN und Susan KAMEL (Sanaa/Berlin): Das Marib Museum Projekt, Jemen

Anja HEIDENREICH und Philipp SCHRAMM (Bamberg): Sondagen in der Großen Moschee von Golpayegan 2007

Gisela HELMECKE (Berlin): Eine Gruppe osmanischer Fliesen

Christoph KONRAD (Bonn): Resafa-Ruṣāfat Hišām. Die beiden Qaṣr der Residenz des Kalifen Hišām ibn ʿAbd al-Malik. Ergebnisse der Grabungen und Feldforschungen 2007/2008

Dorothee KREUZER (Bonn): Die Macht der Schrift: Zentralasien 1400-1600

Miriam KÜHN (Berlin): Mamlukische Minbare: Schnittstellen politischer und religiöser Kommunikation

Markus RITTER (Wien): Gestreifte Gold-Seide-Stoffe mit Inschriften im 13.-14. Jhdt.: Neue Forschungen zum Wiener Grabgewand mit dem Namen des Ilkhans Abu Said

Tobias RÜTENIK (Berlin): Transformation von Moscheen zu Kirchen in Toledo

Marcus SCHADL (München): Tradition und Transformation des Kabuler Hofhauses

Robert SCHICK (Jerusalem): An Overlooked Ottoman Inscription in Jerusalem's Haram al-Sharif

Piotr SCHOLZ (Warschau): Koptisch oder Islamisch?

SZÁNTÓ Iván (Budapest): Islamic Influences in Hungarian Art on the Eve of the Ottoman Conquest

Magdalena VALOR PIECHOTTA (Sevilla): Sevilla in der Almohadenzeit

